

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
(Aus dem Lobgesang des Simeon)

Gottes barmherzige Liebe hat Seinen treuen Diener, den hochwürdigsten Herrn

Apostol. Protonotar Geistl.Rat Prof. Mag. Josef RITTSTEUER

Em. Domkapitular

Langjähriger Chefredakteur der Kirchenzeitung und Leiter des St. Martins-Verlages

nach einem erfüllten Priesterleben am Samstag, dem 12. Dezember 2015, in seiner Wohnung in Eisenstadt zu sich gerufen. Mit ihm starb der letzte Gründungsvater der Diözese Eisenstadt.

Josef Rittsteuer wurde am 25. September 1914 in Neusiedl am See geboren und am 9. Juli 1939 in Wien zum Priester der damaligen Apostolischen Administratur Burgenland, nunmehr Diözese Eisenstadt, geweiht.

Nach seiner Priesterweihe wurde er Kaplan bzw. Pfarrvikar in Mattersburg, 1940 Kaplan in Lockenhaus und 1941 Pfarrvikar in Eisenstadt-Schlossgrund und Oberberg, ehe er im Jahr 1941 zum Pfarrer von Kleinfrauenhaid ernannt wurde. Die Leitung der Abteilung für Kirchenmusik war ihm zusätzlich von 1958 bis 1963 übertragen. Von 1962 bis 1965 wirkte er als Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt. Mit diesem Amt war seine Aufnahme in das damals neu errichtete Kathedralkapitel zum hl. Martin in Eisenstadt verbunden, dem er bis 1989 als aktiver Kanoniker angehörte. Zu seinen Hauptanliegen auf Diözesanebene gehörten in der Folge neben der Pflege der Kirchenmusik vor allem die Sorge um geistliche Berufe und das Presseapostolat. So leitete er von 1965 bis 1975 als Regens das Bischöfliche Priesterseminar der Diözese Eisenstadt. Von 1969 bis 1989 war er Schriftleiter der Kirchenzeitung, bis zum Jahr 1997 weiters auch Leiter des St. Martins-Verlages. Mit besonderer Hingabe widmete sich Kanonikus Rittsteuer seinen kirchenhistorischen Forschungen, er wird zurecht als der Kirchenhistoriker der Diözese Eisenstadt bezeichnet. Neben all diesen Aufgaben hat er bis zuletzt über die Gottesdienststätten in Eisenstadt hinaus gerne seelsorgliche Aushilfen übernommen.

Am **Mittwoch, dem 16. Dezember 2015**, wird um **18.00 Uhr** für den Verstorbenen in der **Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt** das **Requiem** gefeiert.

Am **Freitag, dem 18. Dezember 2015**, beten wir um **19.00 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche zu den hll. Nikolaus und Gallus in Neusiedl am See** für den Verstorbenen.

Die **Begräbnisfeier** beginnt am **Samstag, dem 19. Dezember 2015**, um **11.00 Uhr** mit dem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche in Neusiedl am See, anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Städtischen Friedhof.

Diözesanbischof, Altbischof und Presbyterium der Diözese Eisenstadt danken ihrem verstorbenen Mitbruder für sein vorbildliches priesterliches Wirken in der Nachfolge des Herrn und für die treuen Dienste, die er der Diözese Eisenstadt erwiesen hat, und sie empfehlen ihn in besonderer Weise der Fürsprache der Gottesmutter und des hl. Martin sowie dem Gebet seiner Mitbrüder, Angehörigen, Freunde und Bekannten.

Der Herr lasse Seinen treuen Diener Josef nun in der ewigen Heimat Seine Herrlichkeit schauen!

Eisenstadt, 14. Dezember 2015

Kathedralkapitel zum hl. Martin

+ Dr. Ägidius J. Zsifkovics
Bischof von Eisenstadt

Dom- und Stadtpfarre zum hl. Martin in
Eisenstadt und Stadtpfarre Neusiedl am See

+ Dr. Paul Iby
Em. Bischof von Eisenstadt

Cousin und Cousine,
Nichten und Neffen

Klerus und Pastorale Mitarbeiter/innen der
Diözese Eisenstadt

Im Sinne des Verstorbenen werden an Stelle von Kranz- und Blumenspenden um Spenden zugunsten der Renovierung der Stadtpfarrkirche in Neusiedl a. S., Raika Neusiedl, IBAN AT763300000302000305, erbeten.